

Journal für
**Gastroenterologische und
Hepatologische Erkrankungen**

Fachzeitschrift für Erkrankungen des Verdauungstraktes

Aktuelle Bilder: Gedeckte

Leberruptur im Polytrauma-MDCT-Scan

Philipp M, Plank C, Kubin K

Schima W

*Journal für Gastroenterologische
und Hepatologische Erkrankungen*

2006; 4 (4), 14

Österreichische Gesellschaft
für Gastroenterologie und
Hepatology

www.oeggh.at



ÖGGH

Österreichische Gesellschaft
für Chirurgische Onkologie

www.aco-asso.at

acoasso
Österreichische Gesellschaft für Chirurgische Onkologie
Austrian Society of Surgical Oncology

Homepage:

**[www.kup.at/
gastroenterologie](http://www.kup.at/gastroenterologie)**

**Online-Datenbank mit
Autoren- und Stichwortsuche**

Indexed in EMBASE/Compendex, Geobase
and Scopus

www.kup.at/gastroenterologie

Member of the  **DOAJ** DIRECTORY OF
OPEN ACCESS
JOURNALS

Krause & Pacherneegg GmbH · VERLAG für MEDIZIN und WIRTSCHAFT · A-3003 Gablitz

P.b.b. 032035263M, Verlagspostamt: 3002 Purkersdorf, Erscheinungsort: 3003 Gablitz

M. Philipp, Ch. Plank, K. Kubin, W. Schima

GEDECKTE LEBERRUPTUR IM POLYTRAUMA-MDCT-SCAN

Nach einem Verkehrsunfall wurde eine 19jährige Patientin in den Schockraum eingeliefert. Die Patientin war zum Zeitpunkt des Unfalls nicht angegurtet, jedoch zu jedem Zeitpunkt bei Bewußtsein. Bei der Erstuntersuchung zeigte sich das Abdomen weich und ohne äußere Verletzungszeichen, lediglich der rechte Oberbauch war druckschmerzhaft. Zusätzlich fand sich eine Schürfwunde supraorbital links, sowie je eine Rißquetschwunde im Bereich des rechten Ellenbogens sowie des rechten Knies. Außerdem klagte die Patientin über Schmerzen im Bereich der Halswirbelsäule.

Bei einer im Zuge der Erstuntersuchung durchgeführten Sonographie des Abdomens zeigte sich eine inhomogene, unscharf begrenzte, gering hyperechogene Läsion im rechten Leberlappen (Segment VII). Somit stellte sich die Indikation für einen Polytrauma-CT-Scan. In der kontrastmittelverstärkten Multidetektor-CT fand sich eine gedeckte Leberruptur in den Segmenten VII und VIII (Abb. 1, 2, Pfeile) mit nur minimal freier Flüssigkeit um den kaudalen Leberpol. Es fanden sich keine weiteren Verletzungen.

Unter konservativer Therapie zeigte sich ein komplikationsloser Verlauf. Bei einer Kontroll-Sonographie zwei Monate später, die Patientin war zu diesem Zeitpunkt subjektiv vollkommen beschwerdefrei, konnte kein Resthämatom mehr nachgewiesen werden.

Im Sinne eines optimalen Schockraummanagements werden alle Polytrauma-Patienten mit modernen Multidetektor-CT-Geräten untersucht. Dadurch können mit einem einzigen Scan sämtliche Organsysteme abge-

deckt werden, um nicht nur Schädel-Hirn-Traumen und Verletzungen der Knochen und Gelenke, sondern auch Viszeraltraumen zuverlässig nachzuweisen.

Korrespondenzadresse:

Dr. Marcel Philipp
Univ.-Klinik für Radiodiagnostik
A-1090 Wien,
Währinger Gürtel 18–20
E-mail:
marcel.philipp@meduniwien.ac.at

Abbildung 1A, B: Die axialen Multidetektor-CT-Bilder zeigten die Ruptur quer durch den rechten Leberlappen (Pfeile), jedoch keine freie Flüssigkeit im Abdomen.

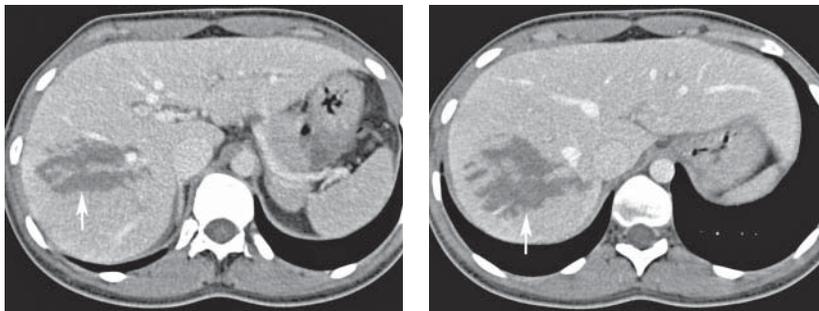


Abbildung 2A, B: Die coronalen 3D-Rekonstruktionen der CT zeigten noch anschaulicher das Ausmaß der Leberruptur. Da sich kein Hinweis auf einen Hämaskos fand und die Patientin hämodynamisch stabil war, wurde von einer operativen Versorgung abgesehen.



Mitteilungen aus der Redaktion

Besuchen Sie unsere zeitschriftenübergreifende Datenbank

[Bilddatenbank](#)

[Artikeldatenbank](#)

[Fallberichte](#)

e-Journal-Abo

Beziehen Sie die elektronischen Ausgaben dieser Zeitschrift hier.

Die Lieferung umfasst 4–5 Ausgaben pro Jahr zzgl. allfälliger Sonderhefte.

Unsere e-Journale stehen als PDF-Datei zur Verfügung und sind auf den meisten der marktüblichen e-Book-Readern, Tablets sowie auf iPad funktionsfähig.

[Bestellung e-Journal-Abo](#)

Haftungsausschluss

Die in unseren Webseiten publizierten Informationen richten sich **ausschließlich an geprüfte und autorisierte medizinische Berufsgruppen** und entbinden nicht von der ärztlichen Sorgfaltspflicht sowie von einer ausführlichen Patientenaufklärung über therapeutische Optionen und deren Wirkungen bzw. Nebenwirkungen. Die entsprechenden Angaben werden von den Autoren mit der größten Sorgfalt recherchiert und zusammengestellt. Die angegebenen Dosierungen sind im Einzelfall anhand der Fachinformationen zu überprüfen. Weder die Autoren, noch die tragenden Gesellschaften noch der Verlag übernehmen irgendwelche Haftungsansprüche.

Bitte beachten Sie auch diese Seiten:

[Impressum](#)

[Disclaimers & Copyright](#)

[Datenschutzerklärung](#)